



Liebe Leserinnen und Leser,

verlockend wirken die zahlreichen Früchte in dem schlanken Glas. Man möchte hinein beißen, sich erfrischen, genießen. Auch wenn nicht jeder jede Obstsorte mag oder verträgt, bei dieser Auswahl müsste für alle was dabei sein. Eben etwas für jeden Geschmack.

Dieselbe Hoffnung prägt uns bei der Herausgabe der MartiNEWS. Wir möchten Ihnen die Früchte unseres Gemeindelebens anbieten. Nicht alles und jedes wird für Sie von Interesse sein. Aber irgendetwas ist hoffentlich für Sie dabei. Und wenn Sie auf den Geschmack gekommen sind, dann schauen Sie doch mal rein bei der einen oder anderen Veranstaltung. Besonders empfehlen möchte ich unser Pfarrfest am 01.09. in Emmerke. Bei Kaffee und Kuchen, Bratwurst und Pommes, Bier oder Limo kann man sich gut unterhalten und wenn man möchte auch tiefer ins Gespräch kommen.

Ihr Uwe Schaefers, Pfarrer



Rainer Sturm / pixelio.de

Kennen Sie uns?

Dies ist nun schon die fünfte Ausgabe der MartiNEWS, die Sie in Ihren Händen halten. Nach der Urlaubszeit sind wir wieder frisch erholt und voller Tatendrang ans Werk gegangen und haben die entstandenen Ideen mit viel Engagement in Artikel gegossen. Dabei ist wieder eine bunte Vielfalt entstanden, wie ein kleines „Fest für Leib und Seele“. Dies ist auch das Motto dieser Ausgabe. Es gibt neben einem Artikel zum Thema, einen sehr erfreuenden und interessanten Lesetipp, etwas für Leib und Seele im Krankheitsfalle und für den Sonntag, sowie interessante Meldungen aus den Kirchorten. Schauen Sie besonders auf die letzte Seite dieser MartiNEWS. Dort finden Sie eine Einladung. So können Sie unser Motto nicht nur lesen, sondern auch erleben.

Gefällt Ihnen unsere Auswahl? Haben Sie Anregungen, Kritik oder Ideen? Oder haben Sie vielleicht Lust, uns kennenzulernen? Dann treffen Sie uns am Infostand MartiNEWS beim Pfarrfest. Wir freuen uns auf Sie und wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Ihr Redaktionsteam

Ein Fest für Leib und Seele



Getränke, eisgekühlt!

so lautet der Titel eines Liedes aus unserem neuen Liederbuch „Singt mit Herz“. Lange, sehr lange hat es gedauert bis dieses Buch fertiggestellt war. Seit diesem Sommer können wir es endlich in die Hand nehmen und daraus singen. *Ein Fest für Leib und Seele* ist auch das Motto unseres diesjährigen Pfarrfestes am 01. September in Emmerke. Natürlich werden wir an diesem Tag das Lied singen und das nicht nur einmal im Gottesdienst. Es ist übrigens ursprünglich für Kinder komponiert, hat eine schöne Melodie und einen leicht zu merkenden Text. Wer es ein, zweimal gehört hat, der singt automatisch mit. Ein gutes Kinderlied hat oft auch für Erwachsene eine Botschaft und das ist hier der Fall, denn es geht um drei gehaltvolle

(religiöse) Begriffe: Fest - Leib - Seele. Was ein Fest ist, wissen alle Menschen nur zu gut. Denn überall auf der Welt wird gefeiert, seit Menschengedenken: Geburtstag und Hochzeit, Jubiläum und Abschied, Schul- und Studienabschluss. Auch in unserer Gemeinde ist das nicht anders. Da gibt es Oktoberfest und Martinsball und kirchliche Feste wie Weihnachten und Ostern. Manchmal habe ich den Eindruck, wir kommen aus dem Feiern gar nicht mehr raus. Auf jedem Fest wird gut gegessen und getrunken, miteinander geredet, gesungen und manchmal auch getanzt. Und damit ist der Leib im Spiel. Wenn Limo und Bier uns erfrischt, Bratwurst, Kaffee und Kuchen geschmeckt haben und wir am Ende satt und zufrieden sind, dann war es ein *Fest für den Leib*.

Was aber ist ein *Fest für die Seele*? Den Leib kann man schließlich sehen. Jeder hat einen. Die Seele ist dagegen unsichtbar. Der Theologe Thomas von Aquin bezeichnet sie als das, was den Leib zusammenhält.

Ein gelungenes Fest ist immer mehr als Essen und Trinken. Es macht Spaß, schenkt Freude, es ist ein Erlebnis. Am Abend stellt man fest: Ich habe mich richtig gut unterhalten. Wenn ein Fest auch für die Seele ist, dann stärkt es den Zusammenhalt, dann wächst Gemeinschaft. Solche Feste sind religiös, nicht nur weil sie mit einem Gottesdienst beginnen, sondern auch, weil Jesus selbst seine Freude an ihnen hatte.

Uwe Schaefers, Pfarrer

Ein Fest für Leib und Seele

T: Christoph Zehender; M: Manfred Staiger
© 1998 Projektion J Musikverlag, Asslar

Ein Fest für Leib uns See-le, für Sin-ne und Ver-stand. Wir fei-ern und wir lo-ben Gott, denn er reicht uns die Hand.

1. Mit off-nen Augen hören wir, kein Wort soll uns ent-gehn. Was Gott uns heute sa-gen wird, das wol-len wir ver-stehn.

2. Aus vollem Halse singen wir. Wir danken unserm Herrn.
Er möchte uns ganz nahe sein, liebt uns nicht nur von fern.
3. Mit neuen Augen sehen wir den Menschen nebenan.
Ein Meisterstück, von Gott gemacht, das man entdecken kann.
4. Mit heißen Händen klatschen wir, die Freude soll heraus.
Wer will, lobt Gott mit einem Tanz, die Kirche hält das aus.
5. Wir riechen, schmecken, fühlen es: Was Gott uns schenkt, ist gut.
Zu Brot und Wein lädt er uns ein. Das stärkt und macht uns Mut.

Lied „Ein Fest für Leib und Seele“ aus „Singt mit Herz“, dem neuen Liederbuch unserer Kirchengemeinde.



Würstchen auf dem Grill

Lesetipp Martins Mantel



Sicher denkt im Sommer noch niemand an den 11. November, aber es dauert nicht lange und in vielen katholischen Gemeinden findet der traditionelle Martinsumzug statt. Wir wissen, dass Martin seinen roten Mantel teilte, damit ein Bettler nicht erfriert. Kaum Jemand kennt die ganze Legende:

Martin wurde Soldat wie sein Vater und diente im Heer seines Kaisers. Er wurde Offizier und führte die Reiter Richtung Gallien, wo fremde Völker das Reich bedrohten. Als sie durch die Stadt Tore Amiens ritten, trafen sie überall am Straßenrand auf hungrige, schmutzige Bettler, sogar kleine Kinder streckten Martin ihre leeren Hände entgegen. Voller Mitleid schenkte er ihnen die Münzen, die er bei sich trug. Als der Winter einbrach lud Martin die armen Menschen oft zu sich



Sankt Martin gibt dem Bettler seinen Mantel

ein und gab ihnen reichlich zu Essen und Trinken. Auch bei der eisigen Kälte bewachte Martin mit seinen Soldaten die Grenze. Der Schnee knirschte unter den Hufen und der Atem gefror beim Sprechen. Zurück in der Stadt kam Martin an einem halbnackten Bettler vorbei, der flehentlich um Hilfe bat. Der hilfsbereite Offizier überlegte nicht lange, zog seinen warmen, roten Mantel aus und teilte ihn mit seinem scharfen Schwert in zwei Hälften. Der Bettler konnte sein Glück kaum fassen, die anderen Soldaten schüttelten nur verständnislos ihre Köpfe und hielten Martin für einen Narren. Martin versorgte sein treues Pferd und fiel bald in einen tiefen Schlaf. Im Traum sah er den Bettler in seiner roten Mantelhälfte in einem hellen Lichterglanz, oder war es vielleicht Jesus, von dem er schon so viel gehört hatte?

Am nächsten Morgen suchte er leicht beschwingt die kleine Kirche der Christen auf und bat den Priester, die Bibel aufzuschlagen. Als er in das geöffnete Buch blickte, erschrak er. Dort stand genau der Satz den er von Jesus im Traum gehört hatte: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan“ (Matthäus 25,40). Nach diesem beeindruckenden Erlebnis ließ Martin sich taufen, verließ das Heer des Kaisers und zog durch das Land, um den Menschen von Gott zu erzählen. Als der Bischof von Tours starb, wählten sie Martin wegen seiner Bescheidenheit und Hilfsbereitschaft zu seinem Nachfolger.

Dieses Buch von Erich Jooß und Renate Seelig (ISBN: 978-3-522-30176-3) kann ab sofort in der Katholischen öffentlichen Bücherei (KöB) in Himmelsthür ausgeliehen werden, und natürlich viele andere neue Bücher, Spiele und seit ein paar Wochen auch DVD's mit bekannten Helden für Kinder.

KöB Himmelsthür, Schulstr. 13
freitags 17–18 Uhr und sonntags 10–11 Uhr



Heiliger Martin in St. Kunibert Sorsum

KöB Sorsum, Sorsumer Hauptstr. 30
donnerstags 18-19:30 Uhr
KöB Emmerke, Martinsweg 1
samstags 16-18 Uhr und jeden 1.
Donnerstag im Monat 10-11 Uhr



Birgit Ebeling aus dem Bücherei-Team in Himmelsthür stellt ein Kinderbuch zum Martinsfest vor.

Tagesverfassung

Weil kein Tag wie der andere ist,
bin auch ich nicht jeden Tag
gleich gut in Form.

Wahrnehmungen, Stimmungen,
Empfindungen sind von Tag zu
Tag oft sehr wechselhaft.

Ich kann darauf achten und mehr
beachten, was mein Herz aufat-
men und aufleben lässt, was mir
in der Seele gut tut.

Ich kann üben, mich an Überra-
schungen mehr zu freuen als
mich über sie zu ärgern.

Paul Weismantel

Restaurierung unumgänglich



Löcherig wie ein Schweizer Käse war der Mantel des Heiligen Martin auf dem Bild am Giebel unseres Pfarrhauses zuletzt. Nicht nur dem Mantel und seinem heiligen Träger, sondern dem gesamten Mosaik haben heiße Sonnenstrahlen im Sommer, kalte Temperaturen im Winter, viel Regen im Frühjahr und starker Wind im Herbst der vergangenen Jahre stark zugesetzt. Diesen Witterungseinflüssen waren die verwendeten unterschiedlichen Materialien wie Glas, Keramik und Stein nicht mehr gewachsen. Weil ein löcheriger Mantel kaum dazu taugt, den armen Bettler zu wärmen, und weil das Mosaik durch die immer größer werdenden Löcher zunehmend unansehnlicher wurde, hat Pfarrer Splonskowski den Wunsch nach einer Reparatur des Bildes geäußert. Er hatte anlässlich seines silbernen Priesterjubiläums diese Darstellung des Patrons unserer Pfarrei von dem Hildesheimer Künstler Claus Kilian anfertigen lassen und der Gemeinde geschenkt. Damit hatte er nicht nur die Gemeinde beschenkt, sondern sich selbst einen Herzenswunsch erfüllt. Wie bereits zum Priesterjubiläum verzichtete Pfarrer Splonskowski auch zu seinem 70. Geburtstag wieder auf persönliche Geschenke und bat um Geldspenden für die Restaurierung „seines“ Mosaiks. Dies hat dem Kirchenvorstand die Entscheidung der

Vergabe der Restaurierungsarbeiten an die Gifhornerin Beate Skasa-Lindermeir natürlich erleichtert. Diese hat Anfang der Sommerferien mit den umfangreichen Arbeiten begonnen und ist aufgrund der Konstruktion des Mosaiks wider Erwarten sogleich auf große Probleme gestoßen. Das Mosaik wies eine sehr inhomogene Rückseite auf: während in einigen Bereichen die Steine fast lose auflagen, bestanden andere Partien aus einer dicken Kunstharzschicht. Auch sind bei einer früheren Maßnahme an zahlreichen Stellen Ausbesserungen mit Silikon getätigt worden. Eine kontrollierte, zügige Abnahme des Mosaiks, wie eigentlich geplant, war deshalb nicht möglich. Außerdem fand die Expertin unter der Kunstharzklebeschicht eine Algenbildung auf dem Putz. Hier war dringender Handlungsbedarf vorhanden.

In fünf Teile zerlegt führte der Weg des Bildes dann in die Werkstatt der Dipl.-Restauratorin. Hier bereitete die Rückseite des Mosaiks wiederum Probleme, denn sie musste mit einer Kompressen aus Aceton angequollen werden und wurde dann vorsichtig entfernt. Erst danach konnten die einzelnen Mosaikteile von den Kleberesten befreit werden. Auch dies eine wider Erwarten sehr aufwendige Arbeit. Nach Abschluss dieser Arbeiten fügt Frau Skasa-Lindermeir die abgefallenen Teile, soweit sie von uns gerettet werden konnten, wieder ein und ersetzt die fehlenden Teile. Schließlich wird das reparierte Mosaik auf einen neuen Träger appliziert und wieder an die Wand des Pfarrhauses angebracht. Aufgrund der unvorhergesehenen Mehrarbeiten können die Arbeiten leider nicht wie geplant zum Ende der Sommerferien fertig gestellt werden. Außerdem werden die veranschlagten Mittel nicht ausreichen. Hier gibt es noch eine Finanzierungslücke zu schließen.

Rolf Gollnick

Spenden erwünscht

Die bei der Restaurierung anfallenden Mehrkosten haben die Kostenplanungen des Kirchenvorstandes erheblich durcheinander gebracht. Wenn Sie die Restaurierungsarbeiten mit einer Spende unterstützen wollen, nutzen Sie gern unser Konto 60 721 453 bei der Sparkasse Hildesheim, BLZ 259 501 30 oder geben Ihre Spende in einem unserer Pfarrbüros ab. Natürlich stellen wir auf Wunsch eine Spendenbescheinigung aus. Für Ihre Spende bedanken wir uns mit einem herzlichen „Vergelt's Gott!“

Mehler unterstützt Arbeiten

Das Himmelsthürer Bauunternehmen Mehler stellt für die Restaurierungsarbeiten das erforderliche Baugerüst zur Verfügung und unterstützt so mit einem wesentlichen Beitrag die Arbeiten. Herzlichen Dank dafür an Norbert Mehler.



**Harry Badorrek
Malermaler**

Am Wellenbach 2
31139 Hildesheim
Telefon 0 51 21 / 6 34 07
Fax 0 51 21 / 6 39 21

badorrek.maler@t-online.de



Patricia Bendel, Jana Schwedhelm, Hannah Linneman (hhr), Annika Ludewig (v)

Vier Mädchen für Bildung in Afrika Café Bienvenue

Mit einer großartigen Aktion haben sich vier Mädchen aus Sorsum für Kinder in Afrika stark gemacht. Sie veranstalteten das „Café Bienvenue“. Die Idee hatte Annika bereits vor einem Jahr, musste dann aber bis zu diesem Frühjahr warten. Am 26. Mai wurde dann das Afrika Manyatta zum öffentlichen Café umfunktioniert. Und das Beste daran: Kaffee und Kuchen gab es kostenfrei! 30 Besucher nutzen die Gelegenheit, gemeinsam zu genießen, zu klönen und zu spenden. Denn für die Gaumenfreuden erbaten die Mädchen eine kleine Spende für „Schulen für Afrika“. So heißt ein Projekt der UNICEF, das sich zum Ziel gesetzt hat, die Bildung der Kinder in Afrika zu verbessern.

In den Ländern Afrikas südlich der Sahara gehen bis heute rund 29 Millionen Kinder nicht zur Schule. Vor allem Mädchen sind benachteiligt. Und jeder weiß: Bildung ist die wichtigste In-

Pikante Martinshörnchen

500 g Vollkornmehl in eine Schüssel geben und 2 TL. Salz unterheben. In die Mitte eine Vertiefung drücken, dort hinein 150 g Joghurt, ¼ l warmes Wasser und zerbröckelte Hefe geben. Mit einer Gabel glatt rühren und anschließend alles mit dem Mehl verkneten. Den Teig abdecken und 60 Minuten an einen warmen Ort ruhen lassen. Danach den Teig nochmals durchkneten und teilen.

Jede Hälfte zu einer runden fingerdicken Platte ausrollen und wie bei einer Torte in 8 gleich große Stücke schneiden. Je nach Geschmack mit geraspelttem Käse oder Sesam oder Mohn bestreuen. Jetzt die Stücke vom Rand zur Mitte aufrollen und zu einem Hörnchen krümmen. Die Gebäckstücke auf zwei Backbleche legen und 15 Minuten ruhen lassen. Danach in den kalten Backofen schieben und bei 180-200 °C ca. 30-40 Minuten backen lassen.

vestition für eine gute Zukunft. Die vier Sorsumer Mädchen Patricia Bendel, Jana Schwedhelm, Hannah Linneman und Annika Ludewig nahmen mit ihrer Aktion 180 € Spenden ein. Damit können für fast 40 Kinder Hefte, Stifte und weiteres Schulmaterial für ein Jahr finanziert werden.

Ein tolles Ergebnis. Die Mädchen danken allen Spendern und Helfern, auch denen, die für Kuchen und Kaffee gesorgt haben.

Infos zum unterstützten Projekt unter www.schulenuerafrika.de
Andreas Ludewig

Messdienergruppe aufgenommen. Bevor Pfarrer Schaefers den sechs neuen Messdienern die Plakette überreichte, erläuterte er die Pfingstdarstellung und das Bild von dem kleinen Jungen, der Jesus fünf Brote und zwei Fische bringt den Gottesdienstbesuchern. Wenn sich junge Menschen in den Dienst Gottes stellen, ist das ein Grund der Freude für die ganze Gemeinde. Insgesamt gehören in Emmerke jetzt 25 Mädchen und Jungen zur Messdienergruppe, die von Kirchenvorstandsmitglied Georg Richter betreut wird. *M. Hartwig, M. Sinai*

Neue Messdiener in Emmerke

Julien Troska, Robin Grützner, Jette Uhlen, Veronika Rest, Alexander Fuhs und Elias Flentje wurden in der Familienmesse am Ostermontag in die



Neue Messdiener in Emmerke

Braut- | Abend- | Standesamtmode | Accessoires | Dessous | Brautschuhe

Das Brautstudio in Sorsum

Topaktuelle Brautkleider namhafter Hersteller wie ...

- Lohrengel
- Valerie bei Kleemeier
- Sincerity/ Sincerity plus
- Ladybird
- Sweetheart
- Isabell de Mestre
- Weise
- Romantica
- Luxuar fashion
- Amélie
- Lisa Donetti
- Bonetti (Brautmode für Schwangere)

Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit uns!

Miryam Hoffmann & Team
 Langer Kamp 20 - 31139 Sorsum - Tel. (0 51 21) 17 43 95 oder (01 70) 1 16 04 54
www.brautstudio-sorsum.de

Neue Messdiener in Emmerke

Der Zettelbär

Ihr Schreibwarengeschäft in Sorsum

Schreibwaren
 Bastelbedarf
 Geschenke

Borowsky - Scheer GbR
 Sorsumer Hauptstr. 38
 31139 Hildesheim-Sorsum
 Tel.: 05121 / 177 99 91
 Fax: 05121 / 177 99 90

Unsere Öffnungszeiten:
 Mo.-Fr. 9:30-12:30 + 15:00-18:00, Sa. 10:00-12:30

Ich war krank . . .



Für einen kurzen Augenblick fühlt Maria Stock eine innere Hemmschwelle, als sie die Hand auf die Klinke des Patientenzimmers im Klinikum legt, obwohl sie bereits seit vielen Jahren Besuche in den Hildesheimer Krankenhäusern macht, denn auf sie wartet ein Patient, den sie noch nicht kennt. Und das kommt bei der alteingesessenen Himmelsthürerin wahrlich nicht oft vor. Am Ende des Besuchs stellt Frau Stock später fest, dass das anfängliche Bauchgrummeln unnötig war. Schon bald hat sie sich mit dem bis dahin unbekanntem Himmelstürer unterhalten, „als wenn wir uns schon ewig kennen“.

Bei seiner Aufnahme wurde der Patient auf den Besuchsdienst ebenso hingewiesen wie auf das Angebot der Krankenhausseelsorge und gefragt, ob er seine Konfession angeben möchte. Deshalb hatte er bereits auf den Be-

such einer der 23 Mitarbeiterinnen des Caritas-Helferkreises gewartet. So ist es zwischen den Krankenhäusern und der Krankenhausseelsorge abgesprochen. Leider funktioniert dieses Verfahren nicht immer. Dies hat Maria Stock erst kürzlich selbst erfahren, als sie wegen einer Handoperation ins Krankenhaus musste. Beim aufnehmenden Krankenhauspersonal fällt die Frage nach der Konfession schon einmal unter den Tisch und das akut erkrankte Gemeindemitglied hat beim Ausfüllen der Aufnahmeformulare andere Dinge im Kopf, als bereits an spätere Besuche zu denken. So kommt es immer wieder vor, dass Gemeindemitglieder im Krankenhaus vom Caritas-Helferkreis nicht besucht werden können. Deshalb appelliert Frau Stock an die Patienten und insbesondere an deren Angehörige, ihr oder dem Pfarrbüro einen Hinweis auf den bevorste-

henden Krankenhausaufenthalt oder eine akute Einlieferung ins Krankenhaus zu geben. Auch das Krankenhauspersonal auf den Stationen leitet einen Besuchswunsch der Patienten gern weiter. Dann ist ein Besuch durch den Caritas-Helferkreis garantiert.

Dem Menschen nah. Freiwillig und kompetent.

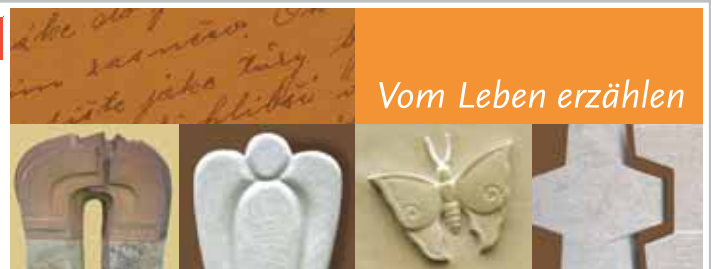
Der Caritas-Helferkreis ist Mitglied im Fachverband Caritas-Konferenzen Deutschland e.V. (CKD). Das ist Frau Stock besonders wichtig, denn dieser Verband bietet den ehrenamtlichen Helferinnen professionelle Unterstützung in Form von Kursen und Fachseminaren mit unterschiedlichen Themen wie Umgang mit Demenzerkrankten, Suchthilfe, Familienhilfe und Schuldnerberatung an. Alle Frauen, betont Maria Stock, haben zur Vorbereitung auf ihren Besuchsdienst mindestens eine Fortbildung besucht. Dies hilft ihnen, sich einfühlsam den Kranken und ihren Nöten zuzuwenden. Warum gerade ich? Werde ich wieder gesund? Wie geht es weiter? Diese und andere Fragen tauchen in langen Tagen und Nächten eines Krankenhausaufenthaltes bei vielen auf. Fragen, über die mancher selbst mit Familienangehörigen nicht sprechen kann oder möchte. Dem stellen sich die Mitarbeiterinnen des Caritas-Helferkreises in den persönlichen Gesprächen. In regelmäßigen Praxisreflexionen haben Sie die Möglichkeit, sich mit anderen Mitarbeiterinnen des

Spitzweg Apotheke

Apothekerin Anke Brei
Zertifiziert für Naturheilkunde und Hömöopathie

*Wir freuen uns
auf Ihren Besuch.*

Winkelstraße 8a · 31137 Hildesheim-Himmelsthür
Telefon: 0 51 21 / 2 53 53 · Fax: 0 51 21 / 2 53 75
www.spitzweg-apotheke-himmelsthuer.de · anke.brei@t-online.de



Vom Leben erzählen

Individuelle Grabmale

Marggrafstraße 19
31137 Hildesheim
Telefon (0 51 21) 4 22 66
www.roman-naturstein.de

ROMAN
Meisterbetrieb

Krankenhausbesuchsdienstes aus den Hildesheimer Kirchengemeinden auszutauschen. Auch dies ist ein Angebot des CKD.

...und du hast mich besucht!

Neben diesen Besuchen von Gemeindegliedern im Krankenhaus besuchen die Frauen alle älteren Gemeindeglieder ab 80 Jahre zu Geburtstagen und in der Adventszeit. Junge Eltern erhalten Gratulationen zur Geburt ihres neugeborenen Kindes und Ehepaare zu ihren Ehejubiläen. Monatlich wird der Seniorentreff in der Martinusschule organisiert und in der Adventszeit sind die Bewohner des Hauses am Weiher zu Gast. Mit ihnen wird eine Hl. Messe gefeiert und sich danach bei Würstchen und Salat mit fröhlichen Liedern auf das Fest der Geburt Jesu eingestellt. Die bunten Nikolaustüten sind das große Highlight und dürfen auf keinen Fall fehlen.



Seit 1978 gehört Frau Stock zum Caritas-Helferkreis. 1991 hat sie die Lei-

tung des Kreises von ihrer Vorgängerin Annemarie Stelzer übernommen. „Zunächst nur für ein Jahr“, sagt sie lachend. Bis heute ist sie die Leiterin geblieben und gehört darüber hinaus inzwischen zum Regionalvorstand der CKD und nimmt an bundesweiten Konferenzen teil. Das ermöglicht ihr, über den Tellerrand hinauszuschauen und gibt ihr Impulse für die Arbeit vor Ort. Für diese Arbeit wünscht sich Maria Stock weitere junge Mitarbeiterinnen.

Birgit Ebeling, Rolf Gollnick

Interesse geweckt?

Der Caritas-Helferkreis trifft sich jeweils am ersten Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Pfarrheim Himmelsthür. Interessierte können sich gern an Frau Maria Stock, Tel.: 05121 - 64252, wenden.



Andachtsraum im Klinikum

In den Kliniken laden Andachtsräume zum Gebet oder zum Verweilen in Ruhe ein. Jeden Sonntag werden dort Gottesdienste gefeiert. Krankenhausesseelsorger der katholischen und evangelischen Kirche stehen für Gespräche auf den Stationen zur Verfügung.

Untersuchungen, Diagnosen, Therapien.
Kaum Zeit zu verarbeiten,
das Neue, Fremde, Ängstigende.
Eigene Sorgen und die meiner Angehörigen
füllen meine Gedanken bei Tag und bei Nacht.
Bei dir, Gott, darf ich einfach sein.
Gönne meiner Unruhe eine Pause.
Lass mich deine Nähe spüren
in aller Unsicherheit.
Umgib mich mit deinem Schutz
und lass mich ruhen
in deiner Gegenwart.

von Andrea Rehn-Laryea aus "Gebete und Texte für Kranke" des Bistums

Tischlerei OSSENKOPP
05121-62240
Holz- und Kunststoff-Fenster
Haustüren • Holzfußböden
Wintergärten • Innenausbau
Treppen • Bestattungen

Tischlermeister
Martin Ossenkopp
Sorsumer Hauptstr. 1
31139 Hildesheim
Tel. 05121/62240
Fax 05121/63760
www.ossenkopp.de

tischlernord
Meisterbetrieb der Innung

REHAU
QUALITY FENSTER
DESIGN

Manfred Holze GmbH
Sanitär- und Heizungstechnik
Fachbetrieb für senioren- und behindertengerechte Installation

Manfred Holze GmbH
Inh. Hans W. Montag
Morgenstern 1
31139 Hildesheim

Tel. 05121 - 63196
Fax 05121 - 63144
E-Mail m.holze.gmbh@htp-tel.de

Geschichte der St. Martinus Kirche Himmelsthür



Alte Kirche St. Martinus bis ca. 1745

Die Keimzelle der Pfarrgemeinde Himmelsthür reicht zurück bis in das Jahr 1022. In diesem Jahr schenkte Bischof Bernward dem von ihm gegründeten Michaeliskloster mehrere Hofstellen in Himmelsthür, die zusammenwuchsen zum Kloster- und Wirtschaftshof der Benediktiner von St. Michael. Die Mönche des Klosters betreuten die dort arbeitenden Bauern und Handwerker. Dazu diente die Julianenkapelle, die in der „Unteren Dorfstraße“ stand. 300 Jahre soll sie ihren Dienst getan haben - um 1300 wird sie schon als „uralt“ erwähnt- bis sie durch einen Neubau ersetzt wurde. Dieser wurde nun unter das Patronat des Heiligen Martin gestellt. Die Seelsorger in Himmelsthür waren weiterhin die Mönche vom Kloster Sankt Michael und zeitweilig auch der Pfarrer von St. Nicolai „auf dem Damme“. Die Nicolai-Kirche stand ungefähr in der Mitte der ehemaligen Dammstadt

zwischen dem heutigen Dammtor und dem Ende des Bergsteinweges. Eine am 7. März 1661 datierte und am 30. März 1661 ausgefertigte bischöfliche Urkunde erhob dann endlich die Martini-Kapelle zur Pfarrkirche und gründete damit die selbstständige Pfarrgemeinde mit der offiziellen Ortsbezeichnung Himmelsthür. Da die Martini-Kapelle im 18. Jahrhundert baufällig geworden war und für die wachsende Gemeinde nicht mehr ausreichte, wurde ein neuer Bauplatz südlich der alten Martinikapelle ausgewählt. Gefördert wurde der neue Kirchenbau durch den Abt Ludwig Hatteisen von St. Michael unter Hilfe der Himmelsthürer Bauern und Bürger. Im Frühjahr des Jahres 1747 konsekrierte der Weihbischof und Apostolischer Vikar Johann Wilhelm von Twickel die neue Kirche. Hauptpatron der neuen Kirche blieb der Heilige Martin von Tours, die heilige Juliana von Nikodemien wurde Nebenpatronin. Die wertvolle barocke Innenausstattung besorgte ebenfalls Abt Ludwig. Ein eigenes Pfarrhaus erhielt die Gemeinde 1806. Von 1808 bis 1838 gab es ein eigenes Dekanat Himmelsthür, danach kam es zum Dekanat Gronau. Seit 1960 gehört Himmelsthür zum Dekanat Hildesheim. Im 2. Weltkrieg wurden die Kirche und das Pfarrhaus bei einem Bombenangriff am 14.02.1945 beschädigt. Der Turm und der Rest der Kirche wurden wenige Wochen später

bei dem Bombenangriff auf Hildesheim am 22. März zerstört. Weihnachten 1948 konnte die Pfarrkirche wieder als Notkirche benutzt werden. Am 16.07.1950 wurde der Altar durch Bischof Joseph Godehard Machens geweiht. Durch unermüdlichen Einsatz und handfeste Mitwirkung aller Gemeindemitglieder wurde die bis auf den Turm wiederhergestellte und nunmehr um ein Querschiff vergrößerte Martinskirche zusammen mit dem Pfarrheim am 03.04.1965 durch den Bischof Heinrich Maria Janssen geweiht. Im Jahre 1993 erhielt die Kirche einen aufgesetzten Vierungsturm. Die Kirche erreicht damit eine Höhe von insgesamt 36 Metern. Das Patronat der Kirche begehrt die Pfarrgemeinde am 11. November, dem Tag der Grablegung des Hl. Martin, mit einem feierlichen Gottesdienst und dem Martinsball.

Jürgen Beitz



St. Martinus nach dem Bombenangriff vom 22.03.1945

	
BRAUKMANN BESTATTUNGEN	
HAUPTSTRAßE 13 31180 GIESEN - EMMERKE	
TEL.: 05121 402558 FAX: 05121 402559 HANDY: 0172 4824072	
www.braukmann-bestattungen.de E-Mail: info@braukmann-bestattungen.de	

<i>Spezialist für Stein seit 1909</i>	
	<p>Mit jahrzehntelanger Steinmetz-Erfahrung fertigen wir Schönes aus Stein. Eine große Auswahl an Materialien und Gestaltungsvorschlägen finden Sie in unserer Ausstellung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Küchen- und Waschtischplatten • Marmorbäder • Fensterbänke • Treppen • Grabmale
	<p><i>Wir beraten Sie gern persönlich Montag bis Donnerstag von 9 bis 17 Uhr, Freitag von 9 bis 16 Uhr, Samstag von 9 bis 12 Uhr oder nach Vereinbarung.</i></p>
<p>Marienbergstr. 41 · 31171 Nordstemmen · Telefon 0 50 69 - 22 02 · Fax 0 50 69 - 31 90 info@kernbach-naturstein.de · www.kernbach-naturstein.de</p>	

Sonntags allein zu Haus?



Endlich ist es soweit! Unser neues Logo ist da. Darüber freuen sich besonders die Mitglieder des Vorbereitungsteams des Sonntagstreffs aus den beiden Kirchengemeinden Paulus (ev.) und St. Martinus (kath.) in Himmelsthür. Seit geraumer Zeit - einmal im Monat - am Sonntagnachmittag bieten Sie eine Begegnung für Menschen an, die, oft als Alleinstehende, den Sonntagnachmittag als schwierige, einsame oder auch bedrückende Zeit erleben und daher froh sind, wenn dann der Sonntag wieder einmal vorbei ist. Entstanden ist das Logo aus einem sogenannten „Fliesenbild“, das vom Vorbereitungsteam des Sonntagstreffs aufgrund einer Idee der Paulusgemeinde kreiert wurde. Es zeigt die beiden stilisierten Kirchtürme der Paulus- und St. Martinus-Kirchengemeinden in Himmelsthür in schöner Eintracht mit dem gemeinsamen Dach. Die Punkte darunter ste-

hen für alle Menschen, die als gern gesehene Gäste zu diesen Treffen kommen und auch für die, die es vorbereiten. So bilden diese Menschen ein lebendiges Fundament, das beide Gemeinden im Geist einer geschwisterlichen Ökumene miteinander verbindet. Auf diesem Fundament entsteht dann der Raum, der Begegnung ermöglicht und Gemeinschaft schenken will.

Wie findet der Sonntagstreff statt?

Nach Begrüßung und einer kurzen thematischen Hinführung zum aktuellen Thema gibt es zunächst ein „Plauderstündchen“ mit gemeinsamen Kaffeetrinken bei selbstgebackenem Kuchen in gemütlicher Atmosphäre. Dann folgen Referat, Bildvortrag, Lesungen, usw., aus den unterschiedlichsten Bereichen. Zum Abschluss des Sonntagnachmittags ist ein geistlich-musikalischer Ausklang in der jeweiligen Kirche vorgesehen. Ein kurzer geistlicher Impuls folgt auf das gerade gehörte Thema. Dann werden nicht mehr viele Worte gemacht. Man lauscht der Musik in einer meditativen Atmosphäre, die durch den optischen Eindruck der zum Thema passenden Dekoration im Altarraum begleitet wird. Ein Segensgebet rundet den Nachmittag ab. Die kleine Mit-Gabe, z.B. in Form einer Bildkarte mit anregendem Text, soll durch die nächsten Tage begleiten.

Wann und Wo?

Einmal monatlich am Sonntag von 15:30 Uhr - ca. 17:30 Uhr in Himmelsthür, wechselweise in den Gemeinderäumen der evangelisch-lutherischen Paulusgemeinde und der katholischen St. Martinusgemeinde. Die Ankündigung erfolgt in den jeweiligen Mitteilungsblättern der Kirchengemeinden durch ausgehängte Plakate sowie im Internet. Herzlich willkommen sind nicht nur Himmelsthürer, sondern alle, die den Sonntag gerne in Gemeinschaft verbringen möchten und gleichzeitig geistige Anregung suchen.

Noch Fragen?

Ansprechpartnerinnen Frau Johanna Ditté, Telefon 05121-4 25 76, Frau Erika Florin, Telefon 05121-4 40 01, Frau Renate Struve, Telefon 05121-6 96 65 52. Das Vorbereitungsteam freut sich auf Sie. Kommen Sie und bringen am besten noch jemanden mit.

Heiner Flohr





PFLEGETEAM-SORSUM
Inh. Holger Rust
Ambulante Krankenpflege

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen,
wir beraten Sie gerne!

Tel. 0 51 21 / 9 22 75 20
www.pflegeteam-sorsum.de

Hinter dem Dorfe 40
31139 Hildesheim



individuell

professionell

Pflege bei Ihnen zu Hause

Regelmäßige Gottesdienstzeiten unserer Kirchorte

Himmelsthür St. Martinus

Samstag, 17:00 Uhr

Sonntag, 11:00 Uhr

Sorsum St. Kunibert

Samstag, 18:30 Uhr jeden 2. und

4. Samstag im Monat

Sonntag, 09:30 Uhr jeden 1., 3.

und 5. Sonntag im Monat

Mittwoch, 08:30 Uhr

Freitag, 18:00 Uhr

Emmerke St. Martinus

Sonntag, 09:30 Uhr

Mittwoch, 08:00 Uhr

Freitag, 08:00 Uhr

Kl. Escherde Hl. Familie

Samstag, 17:00 Uhr

Himmelsthür / Bernwardshof

Sonntag, 08:00 Uhr

Dienstag, 18:30 Uhr

Mittwoch, 07:30 Uhr

Donnerstag, 18:30 Uhr

Freitag, 07:30 Uhr

Die weiteren Termine finden Sie auf unserer Internetseite www.kaki-gw.de in der Rubrik „Gottesdienste / Familiengottesdienste“

Patronatsfest in unserer Pfarrgemeinde

Eine Pfarrgemeinde mit zwei Kirchenpatronen, deren Namenstage wir am 11.11. und am 12.11. feiern.

Und wie wir feiern!

Da gibt es für die Kinder Martinsandachten mit anschließendem Laterneumzug.

In Emmerke:

So. 10.11. um 16:45 Uhr

In Himmelsthür:

So. 10.11. um 17:00 Uhr

In Sorsum:

So. 10.11. um 17:00 Uhr



Die Heiligen Messen feiern wir:

in Emmerke

Mo. 11.11. um 09:30 Uhr

in Himmelsthür

Mo. 11.11. um 18:30 Uhr

in Sorsum

Di. 12.11. um 18:30 Uhr

mit anschließendem „Dankeschönabend“ für alle ehrenamtlichen Helfer/innen mit ihren Partnern.

Erstkommunion Ausblick 2014

Im Herbst geht es wieder los. Zahlreiche Kinder aus den 3. Klassen wurden angeschrieben, um nach den Herbstferien mit ihrer Vorbereitung auf die Erste Heilige Kommunion zu beginnen. Immer öfter werden dabei die Grenzen unserer Kirchorte überschritten und auch Kinder aus anderen Stadtteilen werden mit im Boot sein. Sowohl aus diesem Grund als auch als Zeichen der Gemeinschaft aller Orte werden wir auch in diesem Jahr alle Kommunionkinder gemeinsam vorstellen. Am Sonntag, den 1. Dezember, also am ersten Advent ist es dann soweit. Dieser gemeinsame Gottesdienst, den wir so schon das vierte Mal in Folge feiern, ist ein lebendiges Zeichen dafür, dass die Grenzen der Pfarreien im Dekanat mehr und mehr verschwinden. Wir Christen in der Stadt und im Umland werden in Zukunft diese große Gemeinschaft brauchen um uns auch gegenseitig im Glauben zu stärken.

Also, den ersten Advent schon mal vormerken. Herzliche Einladung auch an alle, die kein Kind mit dabei haben, denn in den Gesichtern der Kommunionkinder spiegelt sich die Zukunft unserer Gemeinden wider.

Martin Schwab, Gemeindefereferent

SCHULBEDARF Alexander Czech

Hoher Turm 5
31137 Hildesheim
05121 6 66 44

TOTO – LOTTO
Schulbedarf
Schreibwaren
Bürobedarf

Objekteinrichtungen
Kindergartenmobiliar
Seniorenheimmöbel
AV - Medien

Internetshop mit fast **60.0000** Artikeln!
www.schulbedarf-czech.de
Stempelshop mit Gestaltung am Bildschirm!

Photovoltaik & Solar

Meisterbetrieb
seit 1924

WOLFGANG GENTEMANN



Dachdeckermeister
Bedachungen – Klempnerarbeiten
Isolierungen – Schornsteinreparaturen
Fassadenbekleidungen – Wärmedämmung
Sorsumer Hauptstr. 78 – 31139 Hildesheim
Tel. (05121) 62877 – Fax 62377
E-Mail: Wolfgang.Gentemann@t-online.de

Wohnung frei im Pfarrhaus Sorsum

Zum 1. Oktober ist die Wohnung im Obergeschoss des Sorsumer Pfarrhauses zu vermieten. Die Wohnfläche beträgt etwa 140 m² mit vier Zimmern, einem Bad mit Wanne, einem Bad mit Dusche, Küche, großem Balkon und Keller. Die Kaltmiete beträgt 560 €. Die Nebenkosten werden derzeit neu ermittelt. Dazu gehört ein Stück des Pfarrgartens und eine Garage (20 €/Monat). Interessenten können sich bei Herrn Löbke unter 05121-28 96 00 oder per E-Mail

Ch.Loebke@kaki-gw.de melden.

Neue Tische und Stühle

Herzlichen Dank sagen wir an dieser Stelle allen, die durch ihre Kirchgelder und großzügigen Spenden dazu beigetragen haben, dass wir in Himmelsthür und Emmerke neue Tische und Stühle in den Pfarrheimen beschaffen konnten. In Sorsum wurden nur die Tische aus dem Jahr 1968 erneuert. Mehr als 30.000 € wurden dafür aufgebracht. Die neuen Tische sind stapel- und klappbar, sodass unsere Pfarrheime nun noch vielfältiger genutzt werden können. *Ch. Löbke*

Bischof Josef aus Indien zu Gast in Sorsum



Im Juli war Bischof Josef Kalarangatt für einen Tag in Sorsum zu Besuch. Christian Löbke vom Kirchenvorstand konnte ihm 5.000 € für den Bau seines Krankenhauses in Palai überreichen. 1.500 € kommen aus Messstipendien. Die Namen der Verstorbenen werden mit E-Mail nach Indien gesandt, wo Ihnen dann in den Hl. Messen gedacht wird. Der Rest des Geldes kommt aus den Sternsingergeldern. Vielleicht schaffen wir es zur Eröffnung des Krankenhauses einmal nach Indien zu fliegen. An dieser Stelle ein herzlicher Dank an Herrn Gerhard Marheineke, der den Bischof und seine Begleiter immer beherbergt. *Ch. Löbke*

Wir sind für Sie da!

Pfarrer Uwe Schaefers
Telefon 05121-6 51 28
uweschaefers@gmx.de

Diakon Manfred Spanehl
Telefon 05121-6 51 28
m.spanehl@kaki-gw.de

**Gemeindereferent
Martin Schwab**
Telefon 05121-69 10 96
hth-schwab@web.de

**Subsidiar Pfr. em.
Horst-Dieter Albes (Emmerke)**
Telefon 05121-2 10 70 (privat)

Pfarramt St. Martinus, Hth.
Sekretärin Susanne Scharf
31137 Hildesheim
Schulstraße 13
Telefon 05121-6 51 28
Fax 05121-6 36 49
pb-himmelsthuer@kaki-gw.de
Montag 09:00-12:00 Uhr
Mittwoch 15:00-18:00 Uhr
Freitag 09:00-12:00 Uhr

Pfarrbüro St. Kunibert, Sorsum
Sekretärin Martina Aue
31139 Hildesheim
Sorsumer Hauptstraße 33
Telefon 05121-6 26 72
Fax 05121-69 13 71
pb-sorsum@kaki-gw.de
Mittwoch 09:00-11:00 Uhr
Freitag 09:00-11:00 Uhr
jeden 1. und 3. Montag im Monat
Montag 16:00-18:00 Uhr

Pfarrbüro St. Martinus, Emmerke
Sekretärin Barbara Sinai
31180 Giesen-Emmerke
Martinsweg 1
Telefon 05121-6 29 09
Fax 05121-6 07 48
pb-emmerke@kaki-gw.de
Donnerstag 16:00-18:00 Uhr
Freitag 08:30-11:00 Uhr

Impressum

Herausgeber: Pfarrgemeinde St. Martinus Hildesheim – Katholische Kirche im Guldernen Winkel

Redaktionsanschrift: Pfarrgemeinde St. Martinus Hildesheim, Schulstraße 13, 31137 Hildesheim, Telefon 05121-65128, Fax 05121-63649, *redaktion@kaki-gw.de*, *www.kaki-gw.de*

Redaktion: Pfarrer Uwe Schaefers, Martina Aue, Jürgen Beitz, Birgit Ebeling, Rolf Gollnick, Maria Hartwig, Andreas Ludewig, Hans-Christian Löbke, Wolfgang Schaefer. Die MartiNEWS erscheinen 3 x jährlich, Auflage 6.000 Stück. Sie werden in alle Haushalte im Guldernen Winkel verteilt.

Bildnachweis: Copyright liegt bei den Urhebern.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 01. November 2013. Beiträge bitte an die Redaktionsanschrift senden.

Druck: Fischer Druck GmbH, Peine

Die MartiNEWS sind in all ihren Teilen urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Vervielfältigung - auch auszugsweise - nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Pfarrfest



St. Martinus - Hildesheim,
Katholische Kirche im Göldeenen Winkel

am 1. September 2013
in Emmerke



um 11:00 Uhr
Familiengottesdienst
in der
St. Martinus Kirche
in Emmerke



„Ein Fest für Leib und Seele“

Große Seifenblasen - Bratwurst und Steak vom Grill - Geländespiel
Kartoffelpuffer mit Apfelmus - Flohmarkt mit Sektausschank - Schmuckstand
Pommes Rot-Weiß - Kinderspielstand - Stockbrot und Popcorn am Lagerfeuer
Waffelbacken - Cafeteria - Kirchen- und Turmführung - Besuch des Ortsarchivs
Infostand MartiNEWS - Martinus Schola - Singkreis St. Martin -
Singen mit der Gitarrengruppe der Kolpingmusikgruppe